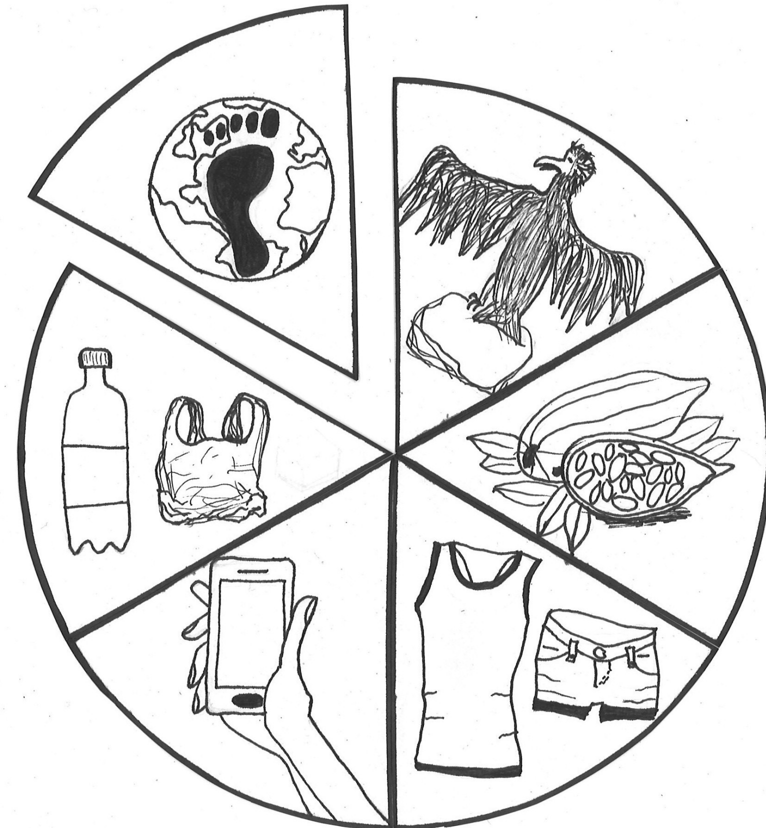
Bildungsbausteine für Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung

Sechs Themen – je eine Stunde – ohne viel Vorbereitung nutzbar – mit Hinweisen + Hintergrundwissen



Baustein 6

Ökologischer Fußabdruck – Wie viele Erden brauchen wir?



Ökumenisches Informationszentrum e.V.
Kreuzstr. 7, 01067 Dresden

Tel: 0351-492 3363
Email: nagel@infozentrum-dresden.de
Web: http://www.infozentrum-dresden.de/angebote-fuer-gemeinden/nachhaltige-gemeinde/

VISIT…

LANZAROTE Caliente.com

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, liebe Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten,

Sie bringen die Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung immer wieder ins Bewusstsein Ihrer Gemeinde. Aufklärung über die Folgen des eigenen Konsums und Alternativen sind ein wichtiger Baustein auf diesem Weg. Deshalb haben wir für Sie eine Sammlung von sechs einstündigen Bausteinen zu diesen Themenbereichen erstellt. Wir hoffen, dass Sie als Hauptamtliche diese Vorschläge gut für den Konfirmandenunterricht, die Firmvorbereitung, den nächsten Kindergottesdienst, Rüstzeiten, Einkehrtage oder andere Gemeindeveranstaltungen nutzen können. Wenn Sie diese Bausteine anwenden, freuen wir uns sehr über Rückmeldungen und Anregungen an: nagel@infozentrum-dresden.de

Alle Bausteine können bei uns bestellt werden:

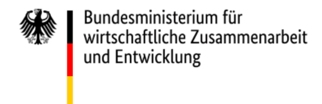
1. Kein schicker Teppich – Was hat die Ölverschmutzung im Meer mit unserem Konsum zu tun?
2. Schokolade – süß und bitter
3. Chic sein ist alles? – Produktion von Kleidung
4. Smartphones – Da ist mehr drin als Du denkst
5. Für eine halbe Ewigkeit – Plastik und Plastikmüll
6. Ökologischer Fußabdruck – Wie viele Erden brauchen wir?

Warum machen wir das? Als Ökumenisches Informationszentrum e.V. begleiten wir Kirch- und Pfarrgemeinden im Raum Dresden auf dem Weg zu einer fairen und ökologisch nachhaltigen Einkaufspraxis. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen das Bewusstsein für Schöpfungsbewahrung und Gerechtigkeit stärken. Im übrigen können Sie uns auch gern als Referent/innen oder zu einem Beratungstermin einladen.

Herzliche Grüße

Anna Groschwitz und Silke Pohl

Das Projekt *Ökofaire Beschaffung in Kirchgemeinden* / *Nachhaltige Gemeinde leben* (NaGel) wird gefördert durch Brot für die Welt und Engagement Global mit Mitteln des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Ökumenische Informationszentrum e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit wieder.

6. Baustein: Ökologischer Fußabdruck – Wie viele Erden brauchen wir?

Altersempfehlung: ab 10 Jahre

Inhalt / Ziel	Methode / Hinweise	Hilfsmittel	Zeit
1. Begrüßung und Einführung	Mögliche Stichworte: - „Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen“ (Psalm 24,1) - Die Erde gehört Gott - Gott hat uns die Erde anvertraut. - Die Leitlinien, die uns Gott gibt, zielen immer darauf, die Lebensgrundlagen anderer nicht zu verletzen. - Durch unseren Lebensstil wird das aber nicht gewährleistet. - Der ökologische Fußabdruck ist eine Möglichkeit, sich dies zu vergegenwärtigen.		5 Min.
2. Einstieg ins Thema	**Bild einer Erde** auf Flipchart: Malen oder Collage für ein weinendes und ein lachendes Gesicht der Erde (je eine Hälfte) (Je nach Gruppe ist dieser Einstieg passend oder kann weggelassen werden. Im ersten Fall sollte für ein einstündiges Programm dann Aktivität 4a. gewählt werden, weil sie kürzer ist.)	Flipchart, Stifte	(mind. 10 Min.)
3. Erstellen des eigenen ökologischen Fußabdruckes mit einem Arbeitsblatt oder spielerisch mit dem Foot-O-Mat (Material im ÖIZ)	**Kurze einführende Erläuterung**, was der ökologische Fußabdruck ist: Zur Anregung: - Ressourcen auf der Erde sind begrenzt (Derzeit braucht die Menschheit die ihr zustehenden Ressourcen für ein Jahr bereits in 7 Monat auf. Stichwort: Erdüberlastungstag). - Der ökologische Fußabdruck ist die einfachste Möglichkeit, die Zukunftsfähigkeit unseres Lebensstils abzuschätzen. - 1994 von den Wissenschaftlern William Rees und Mathis Wackernagel entwickelt.		25 Min.

	- Grundidee: Alle natürlichen Rohstoffe, die wir zum Essen, Wohnen, Reisen etc. verbrauchen, benötigen Platz zum Nachwachsen auf unserem Planeten. Ebenso braucht die Natur Ressourcen, um unsere Abfälle abzubauen (z.B. Wälder, um CO_2 zu binden). Der ökologische Fußabdruck macht diesen Flächenbedarf deutlich und vermittelt ein verständliches Bild der ökologischen Grenzen unseres Planeten. Weiterführend: Link 1 **Aufgabe:** Jede/r misst ihren/seinen eigenen ökologischen Fußabdruck: **Variante a)** Jede/r erhält ein Arbeitsblatt zum Selbstausfüllen. Nach ca. 5 Minuten gemeinsame Reflexion über das Ergebnis. **Variante b)** Mit dem Foot – O – Mat des ÖIZ wird der Fussabdruck spielerisch gemessen. Da hier das Material nur einmal zur gleichen Zeit genutzt werden kann, muss der Fußabdruck von ein oder zwei Jugendlichen exemplarisch gemessen werden. **Mögliche Fragen:** - Wie geht es Euch mit dem Ergebnis Eurer Berechnung? - Unterscheidet sich Euer Fußabdruck vom dem Durchschnitt in der BRD? Wobei? - Findet Ihr die Berechnung des Fußabdruckes hilfreich?	Arbeitsblatt: https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/oekologischer-fussabdruck/ (auf der Seite nach unten gehen zu den Downloads) Material Foot – O – Mat (Säcke/Flaschen etc.) beim ÖIZ auszuleihen: http://www.infozentrum-dresden.de/foot-o-mat/	
Anschließend sind zwei verschiedene Wege möglich:			
4a. Auseinandersetzung mit der Frage: Wie wichtig sind Konsumgüter für mein persönliches Glück?	**Aufstellungsübung:** „Denk an einen Glücksmoment in deinem Leben! Dann denk daran, wie viele Konsumgüter dabei im Spiel waren. Stell dich nun entlang einer Linie auf zwischen „keine Güter dabei im Spiel“ und „sehr viele Güter dabei im Spiel“.		10 Min.

	Anschließend Auswertung / Befragung einzelner und Diskussion der Frage: Was brauche ich, um glücklich zu sein?		
4b. Kennenlernen ökologischer Fußabdrücke von Menschen in Ghana	Menschen haben **weltweit sehr unterschiedliche ökologische Fußabdrücke**. Die Arbeitsblätter von Brot für die Welt, die insgesamt vier Geschichten von Menschen aus Ghana erzählen, verdeutlichen das. Der Link für eines der Arbeitsblätter ist in der nächsten Spalte. Das Blatt wird vorgelesen oder ausgeteilt. Gemeinsam ermittelt die Gruppe den ökologischen Fußabdruck mit dem Arbeitsblatt oder dem Foot-O-Mat wie in Aktivität 3). Fragen (s.a. Seite 2 des Arbeitsblattes): - Was findet Ihr bei Racheals Fußabdruck interessant oder besonders? - Was könntet Ihr von Racheal zur Verkleinerung Eures Fußabdrucks lernen? - Wo seht Ihr bei Racheal einen Mangel und würdet ihr wünscht, dass sie ihren Fußabdruck vergrößern kann?	https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/WeltGemeinde/Globales_Lernen_Jugend/Oekologischer_Fussabdruck/Racheal_aus_Ghana.pdf (Die Materialien schicken wir auch zu: Mail an nagel@infozentrum-dresden.de)	20 Min.
5. Resümee	Was wisst Ihr, welche Folgen der große ökologische Fußabdruck für die Erde/ die Schöpfung hat? **Wie geht es dir damit,** wie es der Welt geht? Denkst Du, Du kannst etwas daran ändern (mit anderen)?		5 Min.
Abschluss	**Gebet (Anregung):** „Guter Gott, wir haben uns heute mit komplizierten Dingen beschäftigt. Wir sehen, dass wir nicht alles richtig machen. Eigentlich wollen wir doch niemandem etwas böses. Und doch verursacht die Art, wie wir leben, Probleme. Wir wissen, was wir ändern können. Wir wissen, dass uns mehr Dinge nicht näher zu dir bringen und nicht glücklicher machen. Hilf uns dies zu erleben. Hilf uns, neue Schritte zu wagen dem Leben zuliebe".		5 Min.

Anhang:
Arbeitsblatt zur Errechnung des ökologischen Fußabdruckes von Brot für die Welt

Hintergrundinformationen:

Link 1: https://www.fussabdruck.de/oekologischer-fussabdruck/ueber-den-oekologischen-fussabdruck/

Link 2: Brot für die Welt hat auch einen Fußabdrucksrechner mit ansprechendem Design im Internet: http://www.fussabdruck.de
Möglicherweise etwas frustrierend ist, dass selbst bei weitgehend ökologischer Lebensweise mindestens 1,5 Erden verbraucht werden (durch Einberechnung der allgemeinen Infrastruktur in der BRD).

Link 3: Weiterer guter Fußabdruckrechner: http://www.mein-fussabdruck.at/#start

Link 4: Übung 1 und 4a und viele weitere Übungen zum Thema finden sich unter
http://www.footprint.at/fileadmin/zf/bildarchiv/Grafiken/FUB-_fu_abdruck-online.pdf

Link 5: Weitere Übungen:
https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/WeltGemeinde/Globales_Lernen_Jugend/Oekologischer_Fussabdruck/ZukunftsWG_1_Fussabdruck.pdf

Unsere Bitte:
Wenn Links nicht mehr funktionieren, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mit dem Modul mitteilen oder auch Weiterentwicklungen vorschlagen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Anna Groschwitz oder Silke Pohl: Tel. 0351-4923363, nagel@infozentrum-dresden.de
DANKE!



Brot für die Welt

Schätze Deinen ökologischen Fußabdruck (ÖF)

		Punkte	Ø in D	Dein ÖF
Ernährung (Tiere)	keine tierischen Lebensmittel (vegan)	**2**		
	sehr selten tierische Lebensmittel (einmal pro Woche)	**3**		
	kein Fleisch und Fisch (vegetarisch)	**5**		
	täglich tierische Lebensmittel	**9**	9	
	mehrmals täglich, reichlich Fleisch, Eier und Milchprodukte	**12**		
Ernährung (Umgang)	regional-saisonal, bio und nichts Wegwerfen	**1**		
	oft regional-saisonal, bio, kaum Verschwendung	**2**		
	manchmal regional-saisonal, bio, wenig Verschwendung	**4**		
	selten regional-saisonal, kaum bio, öfters Wegwerfen	**7**	7	
	Herkunft, Jahreszeit, Erzeugung egal, viel Wegwerfen	**9**		
Wohnen & Heizen	unter 30 m²/Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	**2**		
	unter 30 m²/Person, großzügig Heizen, nicht saniert	**8**		
	etwa 40 m²/Person, ca. 20 °C, durchschnittliche Sanierung	**11**	11	
	über 50 m²/Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	**13**		
	über 50 m²/Person, großzügig Heizen, nicht saniert	**16**		
Autofahren	mobil zu Fuß, mit Fahrrad und ÖPNV, ohne Auto	**1**		
	gelegentliche Autofahrten (weniger als 8000 km/Jahr)	**3**		
	tägliche Autofahrten (8000-16000 km/Jahr)	**6**	6	
	Vielfahrer (16000-30000 km/Jahr)	**10**		
	Viel- und Weitfahrer (über 30000 km/Jahr)	**20**		
Langstrecken-flüge (4 kurz = 1 lang)	nie	**0**		
	selten (weniger als 1 mal jährlich)	**4**	4	
	1 mal jährlich	**13**		
	2-3 mal jährlich	**30**		
	mehr als 3 mal jährlich	**50**		
Konsum	bescheiden (tauschen, gebraucht kaufen, selten Neues)	**3**		
	bedacht (langlebige, umweltfreundliche Produkte)	**5**		
	durchschnittlich	**8**	8	
	große Einrichtung, sehr häufig neue Kleidung und Technik	**10**		
	hohes Einkommen und verschwenderischer Konsum	**16**		
Sockelbetrag	Der Sockelbetrag steht für Infrastruktur, Bildung, Gesundheitswesen, usw.. Diesen Betrag kannst Du indirekt beeinflussen, z.B. indem Du Dich für Energiewende, öffentliche Verkehrsmittel und öko-faire Beschaffung einsetzt.	**8**	8	8
			53	
	Punkte geteilt durch 10 = globale Hektar (gha)		5,3	

1) Wähle die 6 Antworten aus, die für Dich am ehesten zutreffen. Trage den Wert rechts ein.
2) Zähle die 7 Zahlen zusammen.
3) Teile das Ergebnis durch 10. Das ist Dein geschätzter ökologischer Fußabdruck.

Ein nachhaltiger Fußabdruck wäre 1,7 gha groß. Eine etwas genauere Schätzung mit interessanter Illustrierung und guten Tipps zur Fußabdruck-Verkleinerung findest Du auf: **www.fussabdruck.de**

Autor: Johannes Küstner, Brot für die Welt ♫♫ in Anlehnung an ein Arbeitsblatt zur Abschätzung des ökologischen Fußabdrucks in Österreich von Wolfgang Pekny/footprint.at ♫♫ Datenbasis: Global Footprint Network 2016



Racheal aus Ghana

Racheal Kumah ist 19 Jahre alt und lernt Schneiderei an einer Berufsschule. Sie verdient noch kein eigenes Geld und wird von ihrer Familie unterstützt. Ihr ökologischer Fußabdruck beträgt nur 1,1 gha. Das liegt deutlich unter dem Durchschnitt in Ghana von 1,8 gha.

Ernährung

Der Bereich Ernährung macht mit Abstand den größten Teil von Rachaels Fußabdruck aus (fast 1 gha). Sie isst täglich Fisch. Zweimal pro Woche isst sie außerdem Hühnchen und Eier. Die Lebensmittel, die Racheal isst, sind regional und saisonal und überwiegend nicht industriell verarbeitet. Das ist in Ghana auch preislich am günstigsten.

Wohnen

Racheal wohnt bei ihrer Familie. Hier teilen sich insgesamt 9 Personen 20 m² (!). Eine Heizung wird in Kumasi nicht benötigt.

Mobilität

In der Woche fährt Racheal etwa 20 km mit dem Trotro (ein Kleinbus). Oft läuft sie die kurze Strecke zur Schule aber auch.

Konsum

Racheal kann im Monat etwa 20 Cedi (5 Euro) für Konsumgüter ausgeben. Ihre Familie besitzt einen Fernseher. Verpackungsmüll gibt es wenig. Am häufigsten sind Wasserplastikbeutel. Andere Lebensmittel sind manchmal in Plastiktüten verpackt, oft aber auch in Bananenblättern.

© Johannes Küstner / Brot für die Welt

Fragen für die Gruppenarbeit

1) Wie groß ist Racheals Fußabdruck?

2) Was findet Ihr bei Racheals Fußabdruck interessant oder besonders?

3) Was könntet Ihr von Racheal zur Verkleinerung Eures Fußabdrucks lernen?

4) Wo seht Ihr bei Racheal einen Mangel und würdet ihr wünscht, dass sie ihren Fußabdruck vergrößern kann?